



Karwendel Rofan Wetterstein

mit
Ammergauer Alpen
Estergebirge
Isarwinkel
Mieminger Kette

Doris & Thomas Neumayr

Naturverträgliche Skitouren | DAV

PANICO ALPINVERLAG



Karwendel Rofan Wetterstein

mit
Ammergauer Alpen
Estergebirge
Isarwinkel
Mieminger Kette

ISBN 978-3-95611-013-9

Titelbild Abfahrt am Gipfelhang des Simetsberg mit Blick zum Walchensee (Tour H6)
 Schmutztitel Im Aufstieg zum Gleirschtaler Brandjoch (Tour E3)
 Frontispiz Skigelände der Extraklasse im Bockkar (Tour D14)
 S. 7 Wer im Brendelkar unverspurten Pulverschnee fahren möchte, der muss schon früh aufstehen (Tour F15)

Bildnachweis Alle Fotos und Beschreibungen stammen – soweit nicht anders angegeben – aus den Archiven der Autoren.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei folgenden Personen, die uns viele nützliche Informationen, Texte und Bilder zur Verfügung gestellt haben:

- Martin Becker: Foto Seite 102
- Rainer Bolesch: Beschreibung Tour D3, Seite 120
- Siegfried Gaugg: Karwendellied, Seite 135
- Peter Geier und Andrea Müller
- Birgit Kantner (OeAV Fachabteilung Raumplanung und Naturschutz)
- Wolfgang Neumayr: Fotos Seite 33, 75, 230
- Anette Richter: Foto Seite 121
- Manfred Scheuermann
- Markus Spallek: Fotos: Seite 60, 174, Beschreibung Tour F3, Seite 174
- Markus Stadler: Fotos Seite 162, 165, 256
- Günter Wachsmann: Foto Seite 15
- Albert Weinhart: Fotos Seite 179, 242
- Gerhard Wiedemann: Beschreibung Tour F9, Seite 184
- Heinz Zak
- Bernhard Ziegler: Fotos Seite 53, 139, 225, 228, Beschreibung Tour D15, Seite 139

3. Auflage 2014

ISBN 978-3-95611-013-9

© by Panico Alpinverlag
 Gunzenhauserstr. 1
 D- 73257 Köngen
 Tel. (0 70 24) 8 27 80
 Fax (0 70 24) 8 43 77
 www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH
 Gewerbepark 6
 86738 Deiningen
 Tel. (0 90 81) 29 64 - 0
 Fax (0 90 81) 29 64 - 29
 www.steinmeier.net

ISBN 978-3-95611-013-9



Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr.

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite	6
Gebrauch des Führers		
– Einführung, Gliederung	Seite	8
– Routenbeschreibung	Seite	10
– Empfehlung einer besten Zeit, Zeitangaben, Karten	Seite	12
– Schwierigkeitsskala	Seite	14
– Lawinengefahr, Aufstiegs- u. Abfahrtslinien, Spuranlage	Seite	16
– Lawinenlagebericht, Wetterbericht	Seite	18
– DAV-Gütesiegel „Naturverträgliche Skitouren“	Seite	20
– Skitouren naturverträglich – Wildtiere im Bergwinter	Seite	22
– Skitouren auf Pisten, DAV Regeln für Skitouren auf Pisten	Seite	30

Infos zum Gebiet

– Verkehrslage	Seite	32
– Verkehrsämter, wichtige Informationsquellen	Seite	34
– Stützpunkte, Übernachtung	Seite	36

A	Rofan	Seite	38
B	Karwendel - Ost	Seite	62
C	Karwendel - Nord	Seite	86
D	Karwendel - West	Seite	112
E	Karwendel - Süd	Seite	148
F	Wetterstein und Mieminger Kette	Seite	168
G	Ammergebirge	Seite	210
H	Estergebirge	Seite	244
I	Bad Tölz bis Lenggries (Bayerische Voralpen)	Seite	260

Übersicht der Ziele	Seite	276
---------------------------	-------	-----

Gebiets-/Kartenübersicht: siehe Buchumschlag hinten

Kartenlegende: siehe Buchumschlag hinten

Verkehrslage

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

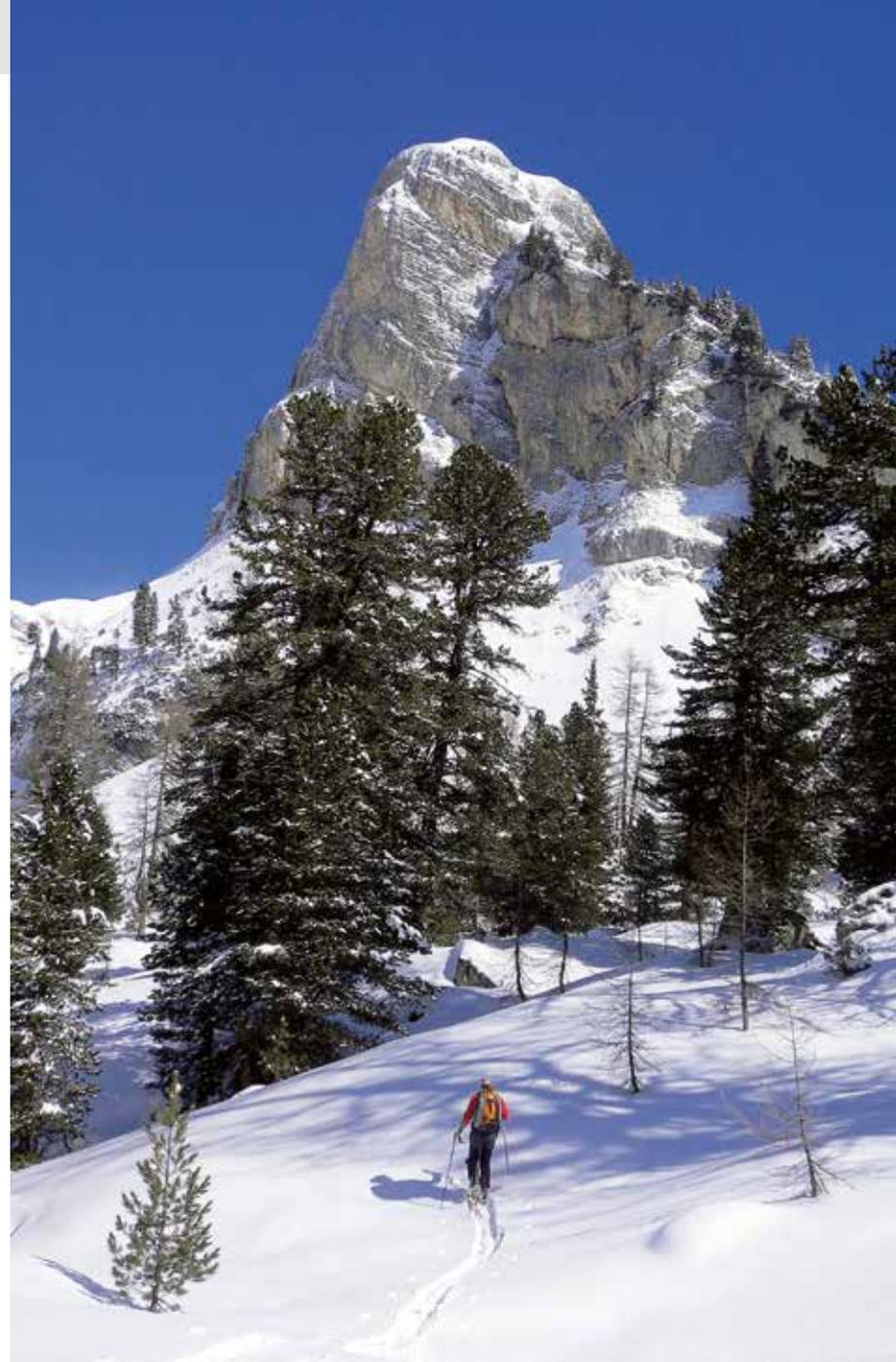
Die umweltfreundliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird zwar dem Skitourengeher nicht immer leicht gemacht, doch diese Art zu reisen hat auch seine Annehmlichkeiten. Gerade die Unabhängigkeit vom Auto erlaubt attraktive Überschreitungen mit oft unverspurten Hängen. Auch die hektische und nervige Parkplatzsuche an stark frequentierten Touren entfällt. Nach der Tour sitzt man entspannt mit geschlossenen Augen im Zugabteil und kann den Tag nochmals Revue passieren lassen, während man im Auto hochkonzentriert bei der Sache sein muss.

Die Talorte der Tourengebiete sind fast alle mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Bei der Übersicht der Tourengebiete ist die öffentliche Anbindung beschrieben und die Quellen für die notwendigen Fahrpläne aufgelistet. Leider sind oft die Ausgangspunkte von der letzten Bushaltestelle ein Stück entfernt. Da hilft dann nur ein Taxi, ein mehr oder weniger langer Fußmarsch oder der Daumen in der Luft.

Mit dem Auto

Die einzelnen Tourengebiete sowie Ausgangspunkte dieses Führers sind mit dem PKW in maximal 30-45 Minuten von der letzten Autobahnausfahrt (Inntalautobahn A12 und von der Autobahn A95 München - Garmisch) zu erreichen. Die genaue Anfahrtsbeschreibung findet man in der Übersicht zu den einzelnen Tourengebieten. Die jeweilige Übersichtskarte sollte in der Regel zur Orientierung ausreichen. Für Gebietsfremde empfiehlt sich darüber hinaus eine örtliche Straßenkarte. Oftmals sind zum Parkplatz kurze steile und nicht gestreute Straßen zu befahren. Hier sind dann evtl. Schneeketten recht hilfreich.

■ Aufstieg im Vorderen Gschöll am Hochiss (Tour A3) | Foto: Wolfgang Neumayr.



Tourengebiet A: Rofan

Dieser kleine, aber bizarre Gebirgsstock liegt zwischen der Achenseefurche und dem Inntal. Vom Inntal aus verläuft die nördliche Grenze entlang der Thierseer Ache, Stalpenbach und Marchbach in Richtung West. Die gewaltigen Riffmassive mit den steilen Felsabbrüchen sind eine einzigartige Kulisse und erinnern ein wenig an die Dolomiten. Wenn man von Skitouren im Rofan hört, denkt man wohl zuerst an die bekannte und lange Wiesingabfahrt. Aber dieses Tourengebiet hat natürlich noch viel mehr zu bieten. Neben leichten und stark frequentierten Gipfeln findet der Einsamkeitsfanatiker genauso wie der Steilhangfreak seine Ziele. Allerdings ist bei vielen Touren der richtige Zeitpunkt für die jeweilige Unternehmung entscheidend, denn die relativ niedrigen Ausgangs- bzw. Endpunkte und die oft südseitig exponierten Hänge sind nicht unbedingt Garant für beste Schneeverhältnisse.

Anfahrt Mit ÖPNV: Vom Bahnhof Jenbach / Tirol fährt stündlich ein Bus (Linie 4080) ins Achental über Maurach nach Achenkirch. Nach Steinberg muss man einmal umsteigen (Abzweigung Steinberg), ein Regionalbus fährt 1-2 x stündlich bis Steinberg. Von Norden her ist die aktuelle Verbindung mit öffentl. Verkehrsmitteln eher ungünstig. Vom Bahnhof Tegernsee fährt 2 x täglich ein Bus (Linie 9550) nach Achenkirch. Vom Bahnhof Lenggries aus gibt es keine Verbindung. Infos Bahn: www.bahn.de, www.oebb.at. Infos Bus: www.wt.at, www.rvo-bus.de.

Anfahrt mit PKW: Salzburger Autobahn A8 Ausfahrt Holzkirchen. Weiterfahrt über Bad Tölz (B13) nach Lenggries und zum Sylvensteinsee. Weiterfahrt Richtung Achenpass/Achensee (B307) bis nach Achenkirch. Von dort aus erreicht man Steinberg oder weiter Richtung Süden Maurach. Inntalautobahn A12 bis zur Ausfahrt Zillertal /Achensee. Dann über die kurvenreiche Passstraße (B181) hinauf nach Maurach. Von dort aus weiter Richtung Norden vorbei am Achensee bis nach Achenkirch und Steinberg.

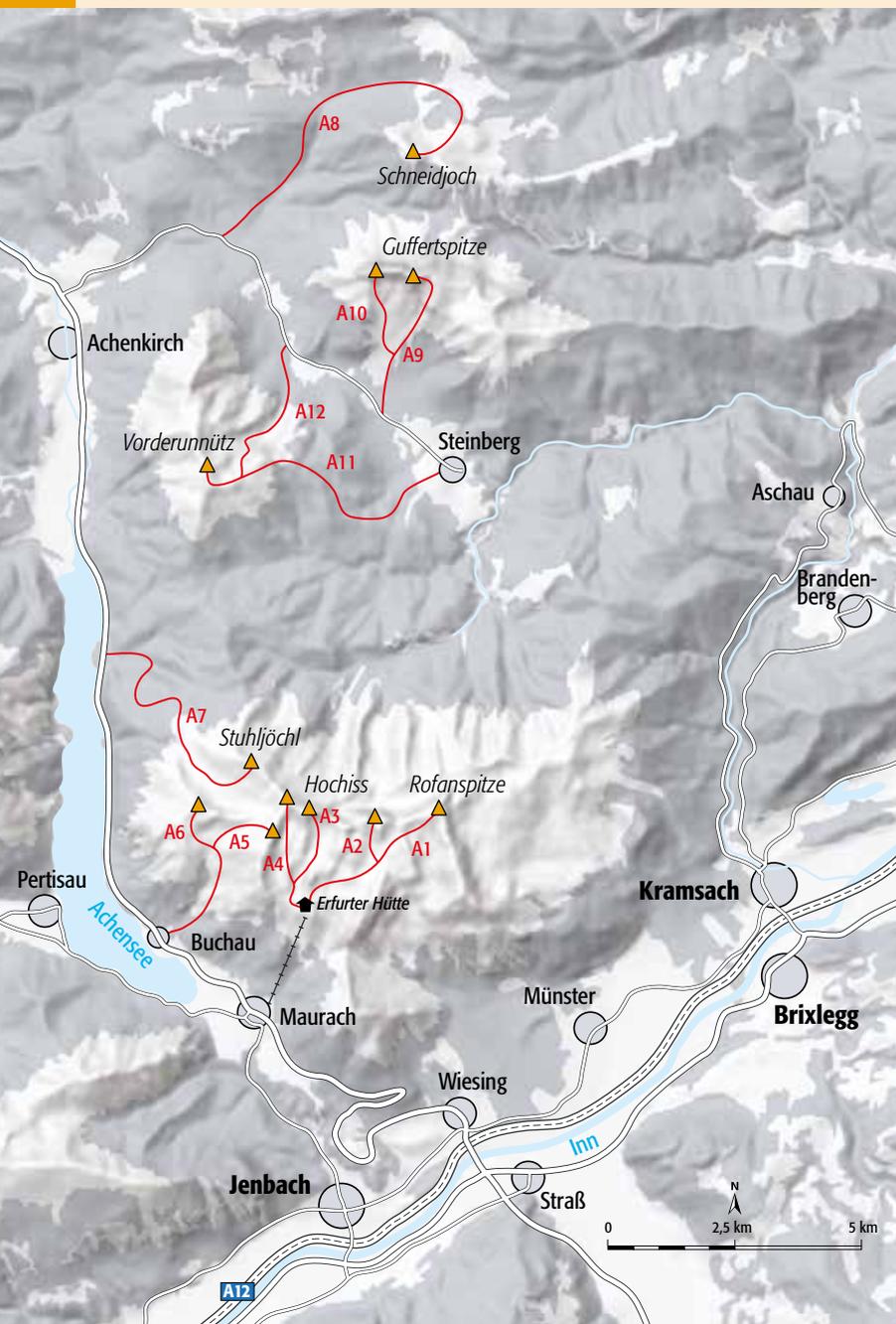
Karten AV-Karte Nr. 6, Rofan, 1:25 000

AV-Karte BY 14, Mangfallgebirge Süd – Guffert, 1:25 000

Österreichische Karte, BEV Blatt 88/BMN 2816 Achenkirch, 1:50 000

■ Abfahrtsvariante am Streichkopf (Tour A4).





Touren		
A1	Rofanspitze.....	S. 42
A2	Seekarlspitze.....	S. 44
A3	Hochiss.....	S. 46
A4	Streichkopf.....	S. 47
A5	Dalfazer Joch.....	S. 48
A6	Klobenjochspitze.....	S. 50
A7	Stuhljöchl.....	S. 51
A8	Schneidjoch.....	S. 53
A9	Guffertspitze.....	S. 55
A10	Guffert - Westgrat.....	S. 56
A11	Vorderunnüt.....	S. 57
A12	Vorderunnüt - Nordostkar.....	S. 60

☐ Auf dem Weg zur Rofanspitze (A1).



1. Rofanspitze 2259 m

Diese Skitour mit der berühmten Wiesingabfahrt gehört zu den beliebtesten im Rofangebirge. An einem schönen Wochenende sollte man diese Unternehmung daher nicht unbedingt durchführen. Der Ausgangspunkt wird bequem mit der Rofanseilbahn erreicht, doch den optimalen Zeitpunkt für die südseitige Route zu erwischen, ist nicht ganz einfach. Denn oft herrscht Lawinengefahr in den Hochlagen, oder das Inntal ist bereits schneefrei. Die Rückkehr zum Ausgangspunkt erfolgt gemütlich mit dem Linienbus.

AP Maurach, Parkplatz bei der Talstation der Rofanseilbahn (974 m). Betriebszeiten ab 8:30 Uhr, Infos unter www.rofanseilbahn.at

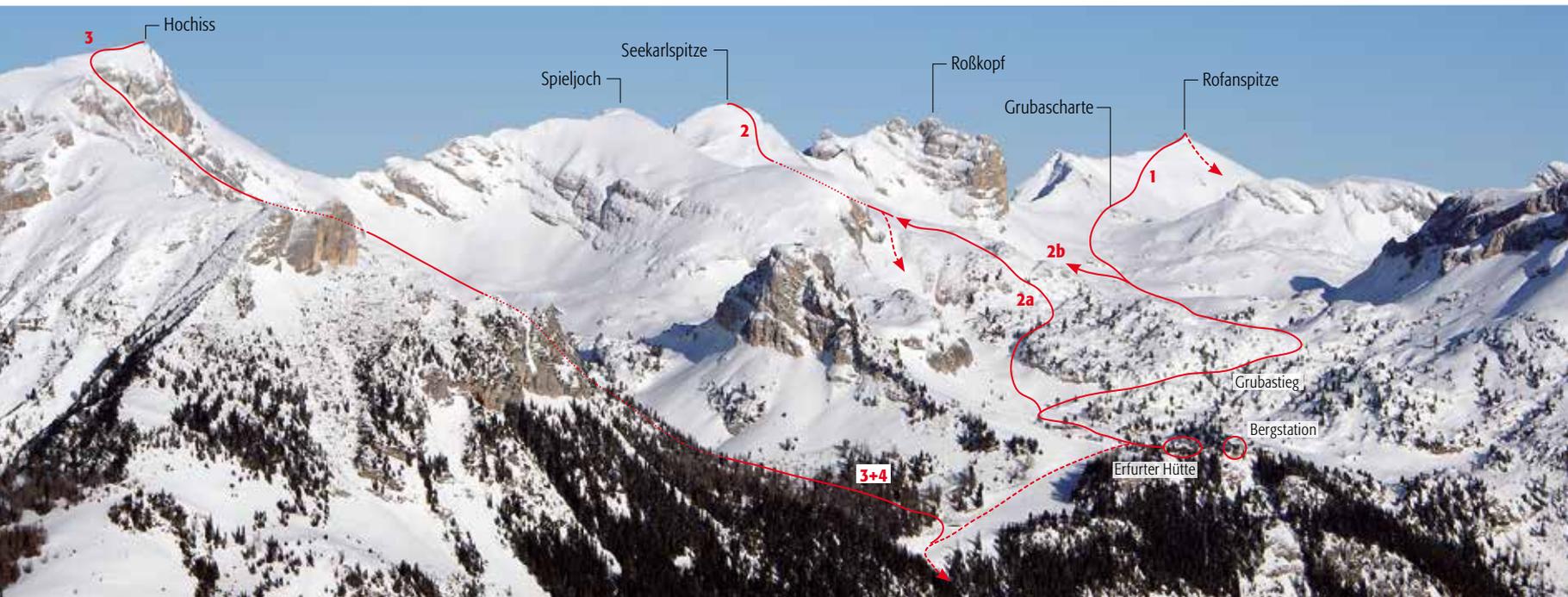
Schw 2 **HR** SW, S **HU** ▲ 460 m, ▼ 1650 m

AH 1831 m **D** 3,2 km **Zeit** 1,5 h

Aufstieg Mit der Gondel zur Bergstation bei der Erfurter Hütte (1831 m). Hier fährt man kurz nach Norden ab, vorbei am Mauritzalm Hochleger (1809 m), zur Talstation eines Kinderliftes. Nun zieht man im Rechtsbogen nach Osten über die

Rampe „Grubastieg“ aufwärts und erreicht nach einer kurzen steilen Engstelle die hügelige Hochfläche „Gruba“ (1945 m). In nordöstlicher Richtung geht es, unterhalb des markanten Roßkopfs vorbei, zur Grubascharte (2102 m) hinauf. Von dort quert man ansteigend nach Osten einen steilen Hang zum Gipfelaufschwung hinüber. Der Gipfel wird über unschwierige Felsen zu Fuß erreicht.

Abfahrt Man schwingt direkt nach Süden über den fantastischen Gipfelhang zu einer einzelnen Hütte hinunter. Hier hält man sich rechts und fährt weiter durch einen Graben hinab zur Schermsteinalm (1855 m). Dann etwas flacher in Richtung Issköpfl, wo man aber vorher nach rechts (Westen) dreht und über einen zwischen Felsen eingebetteten Steilhang zu den Alpiglalmen (1480 m) hinabschwingt. Von hier aus geht's über Wiesen südwärts, dann durch einen Graben im Wald hinab, bis man auf einen Forstweg trifft. Diesen folgt man nach rechts bis zum großen Osthang des Ebner Jochs. Anfangs noch über das freie Gelände, dann durch mehr oder weniger dichten Wald, die Forststraße abkürzend hinab. Beim „Schichtboden“ nach rechts (Südwesten) und auf der Forststraße zu einer freien Wiese hin. Weiter auf der Forststraße oder über die Wiesen „Astenberg“ hinab zur Ortschaft Wiesing.



Tourengebiet D: **Karwendel – West**

In diesem Tourenbereich wird das Karwendel seinem Ruf gerecht. Denn bis auf wenige Ausnahmen muss man zuerst durch die endlos langen Täler marschieren, um an den eigentlichen Berg zu kommen. Diese Täler werden jedoch nach starken Neuschneefällen und/oder Erwärmung zur Mausefalle. Es handelt sich um lange, anspruchsvolle und hochalpine Unternehmungen, welche auf die höchsten Karwendelgipfel führen. Diese sind oft erst im späten Frühjahr lohnend, wenn man mit dem Mountainbike den Anmarsch und Rückweg verkürzen kann. Bis auf das Karwendelhaus (Winterraum) fehlen Stützpunkte, so dass die Touren als Tagesunternehmung durchgeführt werden müssen. Belohnt wird man mit einzigartigen Erlebnissen in einer einsamen und urweltlichen Umgebung. Die Pleisenspitze oberhalb von Scharnitz gehört zu den „leichteren“

Skitouren. Hier findet man auch die einzige im Winter bewirtschaftete Hütte im Karwendel: die Pleisenhütte. Diese Monopolstellung dürfte aber nicht der alleinige Grund sein für die Beliebtheit der urigen Hütte. Scharnitz ist auch Ausgangspunkt für alle Unternehmungen aus den Karwendeltälern und dem 3 km südlich beginnendem Eppzirler Tal. Für die nördlich gelegene Soierngruppe und für die Touren im Dammkar ist Krün oder der Geigenbauerort Mittenwald ein idealer Ausgangspunkt.

Anfahrt **Mit ÖPNV:** Vom Bahnhof Mittenwald Busverbindung zum Ausgangspunkt Seinsbachbrücke (Soiernspitze) und nach Krün (Schöttelkar Spitze). Der Ausgangspunkt Parkplatz Reineck (Vierer Scharte) kann vom Bahnhof Mittenwald zu Fuß erreicht werden. Vom Bahnhof Scharnitz können die Karwendeltäler problemlos erreicht werden. Der Bahnhof Gießenbach ist zugleich Startpunkt für die Touren ins Eppzirler Tal (Kuhloch Spitze). Infos Bahn: www.bahn.de, www.oebb.at; Infos Bus: www.vvt.at, www.rvo-bus.de
Anfahrt mit PKW: Von München über die A95 nach Garmisch Partenkirchen. Weiter auf der B2 nach Mittenwald und nach Scharnitz. Oder über die Inntalautobahn A12 bis zur Ausfahrt Zirl-Ost. Von dort aus auf der B177 über Reith bei Seefeld nach Scharnitz und weiter auf der B2 nach Mittenwald.

☐ Anmarsch mit MTB

■ Einsame Firnhänge soweit das Auge reicht – im Aufstieg zur Dreizinken Spitze (Tour D13).

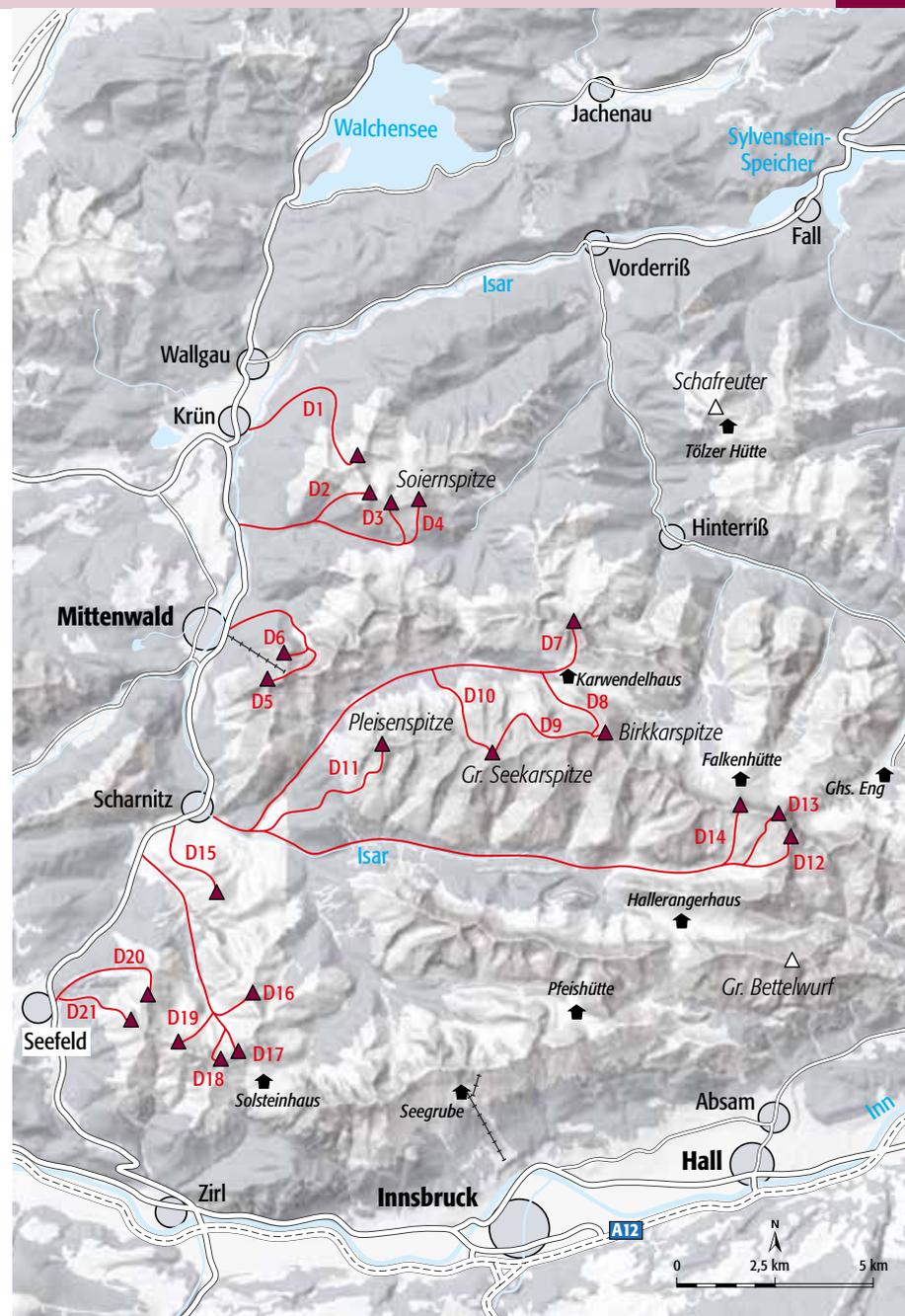


Karten AV-Karte BY 10, Karwendelgebirge Nordwest – Soierngruppe, 1:25 000
 AV-Karte Nr. 5/2, Karwendelgebirge, Mittleres Blatt, 1:25 000
 AV-Karte Nr. 5/1, Karwendelgebirge, Westliches Blatt, 1:25 000

Touren	D1	Schöttelkarspitze	.....	S. 116
	D2	Feldernkopf	.....	S. 118
	D3	Reißende Lahnspitz	.....	S. 120
	D4	Soiernspitze	.....	S. 121
	D5	Nördliche Linder Spitze	.....	S. 124
	D6	Viererkar (Scharte)	.....	S. 126
	D7	Östliche Karwendel Spitze	.....	S. 127
	D8	Birkkar Spitze	.....	S. 128
	D9	Karwendelreib'n – Ödkar Spitze, Große Seekar Spitze	.....	S. 130
	D10	Große Seekar Spitze	.....	S. 132
	D11	Pleisen Spitze	.....	S. 133
	D12	Grubenkar Spitze	.....	S. 136
	D13	Dreizinken Spitze	.....	S. 137
	D14	Laliderer Spitze, Laliderer Wand	.....	S. 138
	D15	Zäunlkopf	.....	S. 139
	D16	Samstagskar Scharte	.....	S. 140
	D17	Eppzirler Scharte	.....	S. 142
	D18	Kuhloch Spitze	.....	S. 143
	D19	Wibmer Scharte	.....	S. 144
	D20	Seefelder Spitze	.....	S. 146
	D21	Härmeler (Reitherkar)	.....	S. 147

Alpenpark Karwendel

Der Alpenpark Karwendel ist mit einer Fläche von über 920 km² das größte zusammenhängende Naturschutzgebiet in den nördlichen Kalkalpen und ist nur an den Randgebieten touristisch erschlossen. Ausführliche Infos findet der Interessierte unter www.karwendel.org.



1. Schöttelkarspitze 2050 m

Das nordseitige Schöttelkar, einschließlich der Rinne zum Sattel der Schöttelkarspitze, ist ein anspruchsvolles Tourengelände und erfordert eine sichere Lawinenlage. Die Tour wird bei günstigen Verhältnissen während des gesamten Winters gemacht. Der Zustieg erfolgt über eine längere Forststraßentappe. Die Route ist im Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ erfasst und im sensiblen Bereich dezent markiert. Wissenswertes: Auf dem Gipfel der Schöttelkarspitze ließ König Ludwig II. einst einen Pavillon bauen, den er „Belvedere“ nannte. Anfang des 20. Jahrhunderts brannte der Pavillon leider ab.

AP	Krün, von Mittenwald kommend biegt man unmittelbar vor der Kirche rechts ab (Beschilderung Tourist-Information). Ca. 100 Meter vor der Isarbrücke befindet sich linkerhand ein großer Wanderparkplatz.		
Schw	2–3	HR N, W	HU 1190 m
AH	863 m	D 6 km	Zeit 3,5–4 h

Aufstieg Über die Isarbrücke (große Hinweistafel) und nach links auf der Forststraße ansteigend Richtung Fischbach-Alm/Soiernhaus bis zur Höhe von ca. 1090 m. Hier biegt man nach Süden ab und folgt einem Karrenweg durch den Wald, bis man unterhalb eines bewaldeten Kopfes (ca. 1450 m) auf ein DAV-Hinweisschild trifft. Dieses leitet nach rechts aufwärts. Hier ist es wichtig, dass die Routenempfehlung konsequent eingehalten wird, da diese in einem ausreichenden Abstand um den empfindlichen Bereich herum ins Schöttelkar hinaufleitet. Durch eine breite, aber sehr steile Rinne steigt man schließlich nach Osten auf den Sattel zwischen Feldernkreuz und Schöttelkarspitze empor. Mit Ski nach links weiter über den Kamm bis zu den Gipfelfelsen hin. Von hier aus quert man zu Fuß auf der Ostseite einen steilen und exponierten Hang (heikel) und steigt dann nach links zum nahen Gipfel auf.

Abfahrt Bis unterhalb des bewaldeten Kopfes wie Aufstieg. Dann nach rechts und durch einen breiten Graben hinab zur Forststraße.

■ Da kommt Freude auf; LWS 1 und unverspurter Pulverschnee im Schöttelkar

